

Rathaus / Barfüssergasse 24  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 20 79  
pd@sk.so.ch  
parlament.so.ch

ID 0136/2021 (DDI)

**Dringliche Interpellation Beat Künzli (SVP, Laupersdorf): Covid-Impfung für Kinder – was macht der Kanton Solothurn? (06.07.2021)**

Anfang Juni hat die Arzneimittelbehörde Swissmedic den Impfstoff von Pfizer für Jugendliche ab 12 Jahren zugelassen. Nun empfiehlt auch die Eidgenössische Impfkommision (Ekif) die Teenager-Impfung. Aufgrund dessen will nun der Kanton Solothurn «Extra-Impftage» für Kinder durchführen. Obwohl bekannt ist, dass sich Kinder selten, und wenn, nur schwach mit Corona anstecken, sollen von Seiten des Kantons also nicht nur Teenie-Impftage durchgeführt, sondern auch gezielte Social-Media-Kampagnen aufgezogen werden, um die Impfbereitschaft der Kinder zu erhöhen. Offenbar wird vom Gesundheitsamt gar geplant, in «Ausnahmefällen» Kinder ohne Zustimmung der Eltern zu impfen.

Vor dem Hintergrund, dass die Impfung von Kindern nicht dem solidarischen Schutz von Erwachsenen, sondern dem Schutz der eigenen Gesundheit dienen soll, ist der enorme Druck auf die wohl ungefährdetste Gruppe unserer Gesellschaft höchst fragwürdig.

Wir bitten den Regierungsrat, zu vorliegendem Sachverhalt nachfolgende Fragen zu beantworten.

1. Wie soll die Kampagne aussehen, mit welcher der Druck auf die Kinder, sich zu impfen, erhöht werden soll?
2. Ist sich das Gesundheitsamt bewusst, dass die Wirkung und die Folgen der Covid-Impfung an Kindern noch sehr wenig erforscht und erprobt sind?
3. Hat der Regierungsrat vor, Impfteams an Schulen einzusetzen, um Kinder gleich im Klassenverband zu impfen?
4. Ist es aus Sicht der Regierung nicht ein absolutes «No Go» und rechtlich wohl sehr fragwürdig, Kinder ohne schriftliche Einwilligung der Eltern zu impfen? Wie wird dies gerechtfertigt und in welchen «Ausnahmen» kommt dies zum Tragen?
5. Hat der Regierungsrat auch Kenntnis davon, dass nach der Impfung teils sehr starke Nebenwirkungen auftreten, welche in einzelnen Fällen gar zum Tod geführt haben und dass in der Schweiz trotz vollständiger 2-fach-Impfung bereits weit über 200 Menschen wieder an Corona erkrankt sind?
6. Werden auch Kinder und Jugendliche mit Diskriminierung und Nachteilen rechnen müssen, falls sie sich resp. deren Eltern gegen eine Impfung entscheiden?

*Begründung 06.07.2021:* Im Vorstosstext enthalten.

*Unterschriften:* 1. Beat Künzli, 2. Sibylle Jeker, 3. Roberto Conti, Matthias Borner, Johannes Brons, Markus Dick, Tobias Fischer, Josef Fluri, Thomas Giger, Walter Gurtner, Kevin Kunz, Andrea Meppiel, Stephanie Ritschard, Werner Ruchti, Philippe Ruf, Christine Rützi, Rémy Wyssmann (17)